



**Rafaël Weissbrodt, ERGOrama SA, Genève.  
Europäischer Ergonom, Präsident von SwissErgo.**

**Wann wurde die Schweizerische Gesellschaft für Ergonomie SwissErgo gegründet?**

SwissErgo wurde im Oktober 1999 gegründet. Die Vereinigung wird nächstes Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiern.

**Welches sind die Leistungen, die die Gesellschaft ihren Mitgliedern bietet?**

Die SwissErgo hat zum Ziel die Ergonomie in der Schweiz zu fördern. Sie vereinigt die Wissenschaft und die Praxis. Die Gesellschaft unterstützt den Austausch der Erfahrung und des Wissens wie auch den Austausch mit anderen Fachleuten, die mit dem Fachbereich der Ergonomie zu tun haben.

Die Aktivitäten von SwissErgo finden auf zwei Ebenen statt. Einerseits bietet die Gesellschaft ihren Mitgliedern direkte Vorteile, indem sie Kongresse und Firmenbesuche organisiert. Sie behandelt die Anfragen zum geschützten Titel «Euro-Ergonom». Sie informiert ihre Mitglieder regelmässig mit einem Newsletter. Sie fördert die schweizerischen Angebote für die Ausbildungen in Ergonomie und publiziert Artikel in Ihrer Verbandszeitung IZA. Andererseits setzt sich SwissErgo mit Lobbyarbeit und konsequenter Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Behörden und anderen professionellen

## Swiss Ergo – eine innovative Gesellschaft stellt sich vor

Ludwig Binkert.



**Rafaël Weissbrodt, Präsident seit April 2008, lässt sich für die IZA-Leser in die Karten schauen und stellt die Schweizerische Gesellschaft für Ergonomie «SwissErgo» vor.**

nellen Organisationen ein. In diesem Umfeld nimmt sie regelmässig an den Vernehmlassungsverfahren der Eidgenossenschaft, z. B. im Zusammenhang mit der Revision der ASA-Richtlinie im Jahr 2006 und kürzlich über das Projekt der Revision des Unfallversicherungsgesetzes, teil.

SwissErgo unterhält direkte Kontakte mit anderen Vereinigungen von Spezialisten im Gesundheits- und Arbeitssicherheitsumfeld, insbesondere über die Nonprofit-Dachorganisation Suissepro. Es ist das Ziel, das Image der Ergonomie sowie die Verankerung im Präventionsumfeld zu verstärken.

**Wie viele Mitglieder hat die Gesellschaft heute?**

SwissErgo hat gegenwärtig 175 Mitglieder.

**Welches sind ihre Aktivitäten im Jahre 2009?**

Unsere Generalversammlung findet am 26. März statt. Am Nachmittag findet eine Konferenz zum Thema «Ergonomie und Anthropometrie» statt. Im November organisieren wir einen Kongress zum Thema Software-Ergonomie in Zusammenarbeit mit einer Fachvereinigung, die in diesem Gebiet aktiv ist.

Im politischen Bereich sind wir daran, bei der Eidgenossenschaft die Anerkennung der Ergonomen als Fachspezialisten der EKAS im Sinne des Artikels 11a und folgende, der Verordnung über die Unfallverhütung, zu erlangen. Nach einem ersten Anlauf im Jahre 2004 sind wir daran, das Dossier umfassend und mit überzeugenden Argumenten sowie legalen

und wissenschaftlichen Referenzen aus der Schweiz und dem Ausland abzuschliessen. Dieses Dossier zeigt klar, dass die Arbeitssicherheit eines der zentralen Elemente im Profil der Kompetenzen der qualifizierten Ergonomen ist. Zum Beispiel soll man sich daran erinnern, dass die Methode der Unfallanalyse gemäss dem Ursachenbaum, die gegenwärtig in der Ausbildung der Sicherheitsingenieure vermittelt wird, vor dreissig Jahren durch Ergonomen und Industriepsychologen entwickelt wurde!

Im gleichen Zusammenhang planen wir eine Broschüre «für jedermann», die die konkreten Vorteile der Ergonomie in Bezug auf die Arbeitssicherheit vorstellt. Ihr Inhalt wird gegenwärtig redigiert, und wir sind auf der Suche nach Sponsoren. Die Unterstützung logistischer und finanzieller Art ist willkommen.

Wir haben auch eine Arbeitsgruppe zusammengestellt mit der Absicht, alle gegenwärtigen Angebote der Ausbildung in Ergonomie in der Schweiz vorzustellen. Im 2009 können wir unseren Mitgliedern und allen interessierten Personen eine Übersicht über die verschiedenen öffentlichen und privaten Lernangebote präsentieren.

Last but not least werden wir unsere regulären Tätigkeiten wie Newsletter, Anfragen um Anerkennung als Europa-Ergonom wie auch Arbeitssitzungen mit anderen Fachorganisationen durchführen.

**Welches ist Ihre Meinung bezüglich des Präventionsgesetzes, das zurzeit in Bern diskutiert wird?**

SwissErgo hat in der Konsultationsphase keine Stellungnahme abgegeben. Wir begrüßen alle Massnahmen, die die Stellung der Akteure in der Prävention stärken werden. Für die Ergonomen ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Produktionsprozesse wichtiger, bevor man sich um das Verhalten Einzelner kümmert. Wir hoffen, dass die Anwendung des Gesetzes dieses Grundprinzip berücksichtigt.

#### **Was tun Sie, um neue Mitglieder zu gewinnen?**

Wir bemühen uns, über unsere Öffentlichkeitsarbeit die SwissErgo bekannt zu machen. Dazu gehören Kongresse, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Veröffentlichungen in der Presse und Kontakte mit den Behörden.

#### **Welches sind die Schlüsselereignisse, die SwissErgo für die Interessen der Ergonomen in der Schweiz begleitet oder initiiert hat?**

Zuerst die Gründung von SwissErgo! Vor 1999 gab es keinen Verband für diese Berufsgruppe. Die Gründung der Gesellschaft hat es den Ergonomen und interessierten Personen aus der Ergonomie ermöglicht, in der Entwicklung des Präventionsumfeldes in der Schweiz miteinbezogen zu werden.

Ausserdem konnten durch die Teilnahme von SwissErgo am «Centre for Registration of European Ergonomists» mehrere Dutzend Schweizer Ergonomen ein anerkanntes Berufsdiplom auf internationalem Niveau erhalten. Dies ist umso wichtiger, als es in der Schweiz jahrelang keine qualifizierende Ergonomieausbildung gab; erst kürzlich wurde der spezialisierte Studiengang in Ergonomie im Rahmen des Master of Advanced Studies ETHZ/UNIL in Arbeit und Gesundheit aufgenommen.

Und schlussendlich, die Bemühungen um die ASA-Anerkennung der Ergonomen erlauben es bestimmt, dass die Ergonomen als Spezialisten der Arbeitssicherheit anerkannt werden.

#### **Können Sie die Aufgaben des Ergonomen im Zusammenhang mit der Unfallprävention und der Gesundheitsvorsorge und den anderen Fachspezialisten erklären?**

Im Bereich der Prävention von Arbeitsunfällen (Sicherheit im engeren Sinne) sind die Kompetenzen des Ergonomen die folgenden:

- Analyse der Abläufe und der Tätigkeiten vor Ort, um die konkreten Gefährdungspotenziale aufzeigen zu können und zu helfen, dass die Planer adaptierte Systeme entwickeln
- die Optimierung der menschlichen und organisatorischen Faktoren der Verlässlichkeit und Sicherheit
- die Führung von partizipativen Präventionsvorgehen
- die Evaluation, die Auswahl und die Optimierung der Arbeitsmittel im Sinne der Artikel 24–32 der Verordnung über die Unfallverhütung

Zu diesen Hauptpunkten kommen die Kompetenzen dazu, die die Ergonomen mit anderen Arbeitssicherheitsspezialisten teilen: Gefahrenermittlung, Vorschläge von Präventionsmassnahmen, Ausbildung der Angestellten und Vorgesetzten, Ursachenanalyse von Unfällen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Metrologie usw.

Im weiteren Sinne der Gesundheitsvorsorge kann die Arbeit des Ergonomen sehr verschieden sein: z. B. Verhinderung von muskuloskelettalen Erkrankungen, Einrichten von Arbeitsplänen (Zeit), Hilfe bei der Planung von Arbeitsflächen oder Software Anwendungen usw.

#### **Welches sind die Fragen in der Industrie, wo man das Engagement eines Ergonomen vernachlässigt, um eine optimale Lösung der anstehenden Probleme zu erreichen?**

Im Allgemeinen wirkt die Ergonomie am besten, wenn sie frühzeitig berücksichtigt wird. Am besten beteilige man die Ergonomen in den ersten Stadien einer Produktentwicklung, der Planung eines Gebäudes, der Pro-

zessplanung oder der Planung eines Arbeitssystems. Dies ermöglicht häufig, teure Entwicklungen, die den Bedürfnissen nicht entsprechen, zu vermeiden. Es ist angebracht, dass Ergonomen in der Planungsphase frühzeitig miteinbezogen werden.

#### **Wieviel betragen die Kosten für Ergonomie in Prozent eines Projektes? Wieviel Krankheits- und Unfallkosten können durch den Beizug der Ergonomie in Relation zu den Projektkosten verhindert werden?**

Es ist schwierig, Zahlen ohne Bezug zu einem Projekt zu nennen. Eine ergonomische Intervention ist eine Investition; jede Investition hat Chancen von Gewinn und Risiken von Verlust. In der wissenschaftlichen Literatur und in der Alltagspraxis findet man jedoch zahlreiche Beispiele, die zeigen, dass in vielen Fällen die ergonomischen Ansätze durch ihre wirtschaftlichen Vorteile gerechtfertigt sind.

#### **Welches sind die Ziele des Vorstandes von SwissErgo um die Gesellschaft in den nächsten Jahren zu entwickeln?**

Wir möchten unsere Zusammenarbeit mit den anderen in der Prävention aktiven Fachverbänden intensivieren, vor allem im Hinblick darauf gemeinsam Kongresse von einer gewissen Breitenwirkung zu organisieren. Ausserdem möchten wir dazu beitragen, dass die Fachleute der Prävention, die Politiker, die Unternehmensführer und die grosse Öffentlichkeit ein umfassenderes Bild davon bekommen, was die Ergonomie bedeutet: Es ist eine globale Disziplin, die versucht Produktionssysteme, Gebäude, Produkte, Technologie und Dienstleistungen zu entwickeln, die sicher, funktional und zuverlässig sind und die somit auf die Bedürfnisse und Grenzen der Leute ausgerichtet sind, die sie bedienen.